



Medienmitteilung

Josef Ender kandidiert parteilos für die Nationalratswahlen 2023

In den letzten Monaten habe ich mich mit vielen Politikern über die massiven und unbegründeten Grundrechtseinschränkungen der letzten 3 Jahre unterhalten. Oft hörte ich von ihnen: Wir durften halt nichts sagen, weil wir noch anders Denkende in der Partei haben.

Für mich ein unhaltbarer Zustand. Wenn in der Schweiz sogar Politiker nicht mehr ihre eigene Meinung und Überzeugung öffentlich aussprechen dürfen, läuft ganz viel falsch. Dies ist ein wichtiger Grund, weshalb ich mich nun für die Nationalratswahlen 23 aufstellen lasse. Ein weiterer Grund ist das motivierte Kampagnenteam, welches hinter mir steht und mich unterstützt. Es setzt sich zum grossen Teil aus dem Umfeld des Aktionsbündnis Urkantone zusammen, sowie weiteren Unterstützern.

Ziel ist es, mit einer freien Liste SZ aus dem ganzen Kanton Schwyz anzutreten und mindestens einen Sitz zu holen.

Ich will die Anliegen der Schweizer Bevölkerung vertreten und nicht nur hauptsächlich Themen, welche durch die Massenmedien ständig hochstilisiert werden. «Schwiiz zersch!» Viele Parteien vertreten leider ihre Grundwerte nicht mehr wirklich. Fast alle bezeichnen sich als freiheitsliebend und liberal. Die letzten drei Jahre hat aber keine Partei und kein nationaler Politiker, ausser Pirmin Schwander, die Freiheitsrechte konsequent eingefordert. Für die Freiheit des Einzelnen, Selbstbestimmung, Eigenverantwortung, aber gegen ungerechtfertigte staatliche Zwangsmassnahmen will ich mich einsetzen. Es braucht in der Politik nicht nur Windfahnen, sondern mehr Leute, die sich getrauen hinzustehen, auch wenn der Wind dagegen bläst. Leute, die anständig, sachlich und faktenbasiert diskutieren und sich nicht durch die Hetze der Massenmedien steuern lassen. Generell sollten Politiker in erster Linie das Volk und nicht andere Interessen vertreten.

Dafür trete ich ein:

- Für Neutralität und gegen einseitige Sanktionen.

- Für Meinungsfreiheit und gegen Diskriminierung, Zensur und Manipulation.
- Für Mann und Frau, gegen Genderwahn.
- Gegen höhere Regierungsratslöhne im Kanton Schwyz.
- Für die Freiheits- und Verfassungsrechte, gegen unberechtigte staatliche Zwangsmassnahmen.

Weitere Themen findet man auf meiner Webseite www.josefender.ch.

Ich will die Schwyzer Bevölkerung in Bern vertreten und «flätt anderisch» als die lobbygesteuerten Parteipolitiker politisieren: nämlich unabhängig. «Schwyz zersch!»

Josef Ender

Für das Unterstützungskomitee:
Patrik Inderbitzin, Kampagnenleiter